Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XII. Bahrgang.

Bafel.

27. März 1875.

Nr. 12.

A . 36

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 8. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Penno Khwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Najor von Elgger.

Juhalt: Einiges über Abanberung ber Exercier Reglemente in Kolge ber neuen Militarorganisation. (Chius.) Kur bie Subalternoffiziere und Unteroffiziere ber Infanterie. Ernest Billandel, La vie en casque. Gibgenoffenschaft: Bundes-ftabt: Ernennungen. — Aussand: Kranfreich: Unteroffiziersschulen; Italien: Einrichtung ber mobilen Miliz; Desterreich: Die oberbalmatinische Landwehr; Schuchlenben gegen Kleingewehrseuer; Preußen: Der Landsturm. — Berschiedenes: Gine Batterie Burgerwehr im Feldzug 1870—71.

Giniges über Abanderung der Exercier= Reglemente in Folge der neuen Militar= organisation.

(Shluß.)

Im Bataillon tonnen sich die Rompagnien aufs ftellen :

- 1. In Linie entwickelt, nebeneinander (bas Ba-taillon in Linie).
- 2. In Linie entwickelt hintereinander (die Batails longtolonne).
- 3. Die Kompagnien jebe für sich in Kolonne (Kompagniekolonne) und zwar a. alle nebeneinansber (auseinander gezogen in Kolonnenlinie) ober aneinander aufgeschlossen (in Sammelstellung); b. in zwei Treffen auseinander gezogen oder in Sammelstellung aufgeschlossen (letteres entspricht ber jetigen Angriffskolonne).

Eine andere Urt Aufstellung bes Bataillons tann es nicht mohl geben.

Die jetzige Formation mit ben beiben Jägerkompagnien hinter ben Flügeln ist die unglücklichste Normalsormation, welche man hat erfinden können. Das Bataillon ist nicht in Kolonne und nicht in Linie. Es hat die Nachtheile beider Formationen, ohne ihre Vorzüge zu besitzen. Die Bewegungen sind schwerfällig, alle Evolutionen complicirt. Die Ausmerksamkeit des Kommandanten ist zwischen 3 Abtheilungen getheilt. Es ist geradezu wunderbar, wie eine solche Formation sich dis auf den heutigen Tag im Neglement hat erhalten können!

Wir hegen die zuversichtliche Hoffnung, daß in Zukunft die Normalformation des Bataillons keine andere sein werde, als wie sich dadurch ergibt, daß man die Kompagnien in Linie oder in Kolonne, neben- oder hintereinander stellt.

Da wir ben Regimentsverband angenommen haben, so ist es sehr mahrscheinlich, bag die Bataillonsfahnen burch Regimentsfahnen erseht werben.

Die Regimentsfahne burfte bem ersten ober zweisten Bataillon übergeben werben. Als Fahnenbesbeckung könnte jebe Kompagnie einen Korporal bestellen. Die Fahnenbebeckung ware bann 12 Mann stark. Da bie Regimentsfahne bas gemeinsame Bereinigungszeichen bes ganzen Regiments (wie früher bie Bataillonsfahne für bas Bataillon war) ist, so scheint es angemessen, bas jebe Kompagnie zu ber Bewachung bieses Heiligthums ihren Beitrag liesere.

Die Fahne mit ihrer Bebedung burfte in bisheriger Beise in ber Mitte bes Bataillons, welchem sie anvertraut wird, aufgestellt werben.

Die Spielleute bleiben bei bem Zusammenstoßen ber Kompagnien ins Bataillon am besten bei ihren Kompagnien. Will man aber ausnahmsweise mehr Lärm machen als gewöhnlich, so kann man sie hinster ber Mitte bes Bataillons, auf bem Flügel ober an ber Spike ber Kolonne u. s. wereinen.

Die Pioniere haben am besten ihren Plat hinter ber Mitte ober bem rechten Flügel bes Bataillons.

Die Bewegungen bes Bataillons zum Zweck ber Ortsveränderung sind ganz dieselben, wie in der einzelnen Kompagnie. Bei den Bewegungen zum Zweck der Formationsveränderungen sinden wir ebenfalls keinen wesenklichen Unterschied. Nur kann z. B. die einzelne Kompagnie aus der Linie nur mit Sektionen (sog. Gruppen), mit Zügen oder Halbkompagnien abschwenken, im Bataillon kann dieses auch mit ganzen Kompagnien geschehen. Doch dieses ist nicht von Belang.

Wie in ber Kompagnie die Kompagnietolonnen durch Ployiren der Züge, so kann im Bataillon die Bataillonskolonne durch Ployiren der Kompagnien gebildet werden.